

Kleiner Kuchengarten.

Heute Allerlei mit Cotelettes und andere warme Speisen.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen,

worunter Allerlei, alle Tage frischen Aprikosen-, Pflaumen-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, ff. Balerisches von Kurz &c. Georginen (600 der neuesten Sorten), echte schottische Malven und 100 Sorten ff. Verbenen sind in Flor und werden nun Aufträge genommen. **Schulze.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen. Alle Tage früh Bouillon. **C. A. Mey.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst mit neuem Sauerkraut. **Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**

Schlachtfest Freitag den 25. August, Nachmittags von 5 Uhr an frische Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet **J. G. Poppe.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet die Restauration von **S. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt 11.**

Staudens Ruhe in Neudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckuchen und verschiedene andere Speisen, echt balerisches Bier, à Seidel 15 A (das reinste Hopfen- und Malzgebräu), Prima-Qualität, wozu ich höflichst einlade. **Fr. Kloepfch.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend von 7 bis 9 Uhr Speckuchen, so wie verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen und jeden Abend verschiedene warme Speisen, wozu freundlichst eingeladen wird. **C. Martin.**

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen und andere Speisen, feine Biere, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Grüne Eiche in Lindenau.

Heute Abend 7 Uhr Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Brandbäckerei.

Heute empfiehlt Kirsch-, Pflaumen-, Apfels-, Gieß- und mehrere Sorten Kaffeeuchen, dazu ladet freundlichst ein **E. Hentschel.**

Schleußig.

Heute Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet **C. Schumann.**
NB. Von 5 Uhr an Speckuchen.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend halb 7 Uhr Speckuchen und feine Biere, wozu höflichst einladet **W. Sahn.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein **Mehthorn neben der Post.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh ladet zu Speckuchen ergebenst ein **S. Vogel am Barfußberge.**

Fünf Thaler Belohnung

werden Demjenigen zugesichert, welcher nachweisen kann, wer mir meine Tauben eingefangen oder getödtet hat. **J. G. Barthum, hohe Straße Nr. 17.**

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig eine grüne Twine und ein Rohrstock. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben **Glockenstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Verloren wurde am Dienstage von einem Lehrburschen ein Reibuch über Pappen. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung **Ritterstraße Nr. 9, 2 Treppen** abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein Buch aus einer hiesigen Leihbibliothek: „die Milchbrüder“ (1. Band in blauem Umschlag). Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und resp. Belohnung abzugeben **kleine Fleischergasse Nr. 17 bei Herrn Friseur Hempel.**

Verloren wurde von Volkmarisdorf bis zur grünen Schenke ein Dienstbuch. Abzugeben auf dem Polizeiamt.

Ein von Lehmanns Garten bis in die Stadt verlorenes Armband von Haaren bittet man gegen gute Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Im Personen-Einschreibebureau des hiesigen Ober-Postamts ist ein schwarzseidener Regenschirm stehen geblieben, den der rechtmäßige Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Bei meiner Abreise nach Baltimore allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Bremerhaven, am Bord des „Maryland“, 19. Aug. 1854. Anton Fischer.**

Verbindungs-Anzeige.

Gustav Goetze.

Henriette Goetze, geb. Schaefer.

Leipzig, den 22. August 1854.

Heute früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines munteren und gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, den 23. August 1854.

A. W. Birkholz.

Emilie Birkholz, geb. Linke.

Heute früh 8 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden im 49. Lebensjahre unsere geliebte Frau, Schwester, Schwägerin und Tante, **Sophie Gräfe geb. Thiele.** Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Es bitten um stille Theilnahme **Leipzig, am 23. August 1854.**

die betrübten Hinterlassenen.

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager unser einziger Sohn **Karl Wilhelm Reitel** in einem Alter von 18 Jahren. Den Schmerz, der unser Herz zerreißt, werden Alle ermessen, die den unbescholtenen, trefflichen Jüngling, der unsere Freude und unsere Hoffnung war, näher kannten.

Leipzig, den 23. August 1854.

Die tiefgebeugten Aeltern

Theodor und Wilhelmine Reitel.

Nach Gottes Rathschluß entriß uns am 18. d. Mts. der Tod unsere liebe kleine **Elisabeth.** Schmerzvoll und tiefgebeugt, aber ergeben in den heiligen Willen Gottes, stehen wir am frühen Grabe unseres kleinen Engels. Gemildert wurde unser Schmerz durch die zahlreichen Beweise von Theilnahme Derer, die den Sarg des Kindes schmückten und die Bestattung durch Grabgesänge feierten. Nehmen Sie Alle dafür unseren herzlichsten Dank. **Leipzig, den 22. August 1854. Ch. Mieth nebst Frau und Tochter.**